

Ich glaube, daß die Heiligen

eg 253

Sopran

Alt

Tenor

Bass



1. Ich glau-be, daß die Hei - li - gen im Geist Ge - mein - schaft ha - ben So vie - le
weil sie in ei - ner Gna - de stehn und ei - nes Gei - stes Ga - ben.

S.

A.

T.

B.



Chri - stus nen - net sein, die ha - ben al - les Gut ge - mein und al - le Him - mels - schät - ze

2. Denn in der neuen Kreatur / ist keiner klein noch größer; / wir haben einen Christus nur, / den einigen Erlöser.
Das Licht, das Heil, der Morgenstern, / Wort, Tauf und Nachtmal unsers Herrn / ist alles gleich geschenkt.

3. Wir haben alle überdies / Gemeinschaft an dem Leiden, / am Kreuz, an der Bekümmernis, / an Spott und Traurigkeiten;
wir tragen, doch nicht ohne Ruhm, / allzeit das Sterben Jesu um / an dem geplagten Leibe.

4. So trägt ein Glied des andern Last / um seines Hauptes willen; / denn wer der andern Lasten faßt, / lernt das Gestz erfüllen,
worin uns Christus vorangeht. / Dies königlich Gebot besteht / in einem Worte: Liebe.

5. Ich will mich der Gemeinschaft nicht / der Heiligen entziehen; / wenn meinen Nächsten Not anficht, / so will ich ihn nicht fliehen.
Hab ich Gemeinschaft an dem Leid, / so laß mich an der Herrlichkeit / auch einst Gemeinschaft haben.